

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim am

3. Juni 2014

im **Sitzungssaal des ehemaligen Rathauses, Hauptstraße 27**, in Neckarbischofsheim

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja **Grether**

Stadträte: Karin **Bender**, Norbert **Benz**, Edith **Bräumer**, Walter **Freudenberger**, Peter **Haffelder**, Hans Peter **Jelinek**, Rüdiger **Knapp**, Thomas **Mayer**, Gerold **Rossel**, Hans **Rossel**, Erhard **Rupprecht**, Steffen **Scherb**,

Verwaltung: Hack, Böhm, Herbold

Es fehlten als entschuldigt: Heike **Jacobs**, Georg **Zwölfer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 26. Mai 2014 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil sind am 30. Mai 2014 im Nachrichtenblatt bekannt gegeben worden.

01. Zustimmung zu der Sitzungsniederschrift vom 13. Mai 2014

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Sitzungsniederschrift vom 13. Mai 2014 zu.

Abstimmung: 13 Ja

02. Friedhöfe Neckarbischofsheim, Helmhof und Untergimpfern

hier: Vergabe des Grabaushubes und der Leichenträgertätigkeit

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass bereits im Vorjahr im Bürgermeistersprengel und im Gemeindeverwaltungsverband eine Umfrage vorgenommen wurde, welche Bauhöfe den Grabaushub und die Leichenträgertätigkeit noch ausführen. Die Stadt Neckarbischofsheim war auf weiter Flur die einzige Kommune, die diese Arbeiten durch die Bauhofmitarbeiter noch verrichten lässt. Beim Gemeindeverwaltungsverband Waibstadt wurden die Angebote für die Tätigkeiten aus dem letzten Jahr angefordert und mit der Angebotsfirma in Verbindung gesetzt. Bei der Auswertung der Angebote hat die Verwaltung festgestellt, dass die Vergabe der Arbeiten für die Angehörigen günstiger wird und somit mehr Zeit für die Bauhofarbeiter verbleibt, um andere Tätigkeiten auszuführen. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, den Grabaushub an die Fa. Fabian Himmelhan, Eschelbronn, und die Leichenträgertätigkeit an das Bestattungshaus Meny, Sinsheim, zu vergeben.

Stadtrat Rüdiger Knapp fragt nach, ob die Bestattungen in den Grabkammern in den Friedhöfen Helmhof und Untergimpfern die gleichen Kosten beinhalten.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass Bestattungen in den Grabkammern weiterhin vom städtischen Bauhof vorgenommen werden.

Stadtrat Hans Peter Jelinek führt aus, dass die Stadt Neckarbischofsheim durch die Vergabe des Grabaushubs und der Leichenträgertätigkeit grundsätzlich mehr Geld ausgibt, da zusätzliche Leistungen eingekauft werden. Aus diesem Grund fragt er nach, ob in absehbarer Zeit dann auch das Bauhofpersonal reduziert wird, da im Moment keine größeren Einsparungen im Friedhof, außer durch die Teil-Refinanzierung durch die Friedhofsgebühren, erfolgen. Weiter möchte er wissen, was mit dem Personal, insbesondere mit der frei werdenden Leistung, künftig erledigt wird.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass die Angehörigen bei Bestattungen durch die reduzierten Gebühren Einsparungen haben. Zu den frei werdenden Leistungen des Bauhofpersonals teilt sie mit, dass viele Bürgeranfragen bei der Verwaltung eingehen, die derzeit durch die städtischen Bauhofbeschäftigten nicht erledigt werden können. Aus diesem Grund hat sich die Verwaltung die berechnete Frage gestellt, eine zusätzliche Person im Bauhof einzustellen, da die Bauhofmitarbeiter dringend Entlastung benötigen.

Stadtrat Norbert Benz stellt fest, dass Bestattungen nicht disponierbar sind und die Bauhofmitarbeiter zu diesen Terminen von ihren bisherigen Arbeiten abgezogen werden müssen. Bauhofleiter Walter Fickel könnte sicherlich mitteilen, welche Arbeiten durch den städtischen Bauhof noch zu erledigen sind und durch Bestattungen liegen bleiben müssen. Seiner Meinung nach sollten durch die städtischen Bauhofbeschäftigten die grundlegenden Arbeiten durchgeführt und Bestattungen (Spitzenarbeit) durch fremdes Personal abgedeckt werden.

Stadtrat Hans Peter Jelinek weist darauf hin, dass durch diese Lösung der städtische Haushalt belastet wird.

Stadträtin Karin Bender stimmt den Ausführungen von Stadtrat Jelinek zu, dass die Bauhofbeschäftigten entlohnt werden müssen, ist jedoch der Ansicht, dass noch genug Arbeit für die Beschäftigten vorhanden ist. Sie stellt fest, dass sie heute erstmals in ihrer Amtszeit als Stadträtin die Möglichkeit hat, eine Gebühr zugunsten der Bürgerinnen und Bürger zu reduzieren.

Stadtrat Hans Peter Jelinek stellt fest, dass durch die Reduzierung der Friedhofsgebühren zwar der Beitrag der Angehörigen für die Bestattungen verringert wird, jedoch dadurch die öffentliche Hand, somit alle Bürgerinnen und Bürger noch mehr belastet werden.

Stadtrat Peter Haffelder bittet um Auskunft, ob die Vergabe der Arbeiten mit dem Bauhofleiter Walter Fickel besprochen ist und ob weiterhin ein Leichenträger bei den Bestattungen anwesend sein muss.

Bürgermeisterin Tanja Grether bestätigt, dass auch Bauhofleiter Walter Fickel sich für die Vergabe ausspricht und stellt fest, dass soweit es notwendig ist, eine Person für die Bestattungen abgestellt wird.

Stadtrat Norbert Benz fragt nach, ob im Bereich des Bestattungswesens Maschinen vorhanden sind, die nach der Vergabe der Arbeiten für den Grabaushub veräußert werden können. Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm führt aus, dass keine Maschinen, außer der Grabhilfe, vorhanden sind, die im Bereich des Bestattungswesens verkauft werden könnten.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Vergabe der Grabaushubarbeiten an die Fa. Fabian Himmelhan „Die Baumläufer“ aus Eschelbronn sowie der Vergabe der Leichenträgertätigkeit an das Bestattungshaus Meny, Sinsheim, zum 1. Juli 2014 zu.

Abstimmung: 12 Ja 1 Nein

03. Friedhofsatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung) der Stadt Neckarbischofsheim

hier: Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Friedhofsatzung

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass sich durch die Vergabe der Arbeiten für den Grabaushub und die Leichenträgertätigkeit die Gebühren reduzieren und bittet den Gemeinderat um Zustimmung zur Satzungsänderung.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Satzung zur Änderung der Friedhofsatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung) der Stadt Neckarbischofsheim zu. Die Satzung tritt zum 1. Juli 2014 in Kraft.

Abstimmung: 12 Ja 1 Nein

04. Einrichtung einer Grundbucheinsichtsstelle

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass nur die Kommune, nicht der Gemeindeverwaltungsverband eine Grundbucheinsichtsstelle einrichten kann. Für die Stadt Neckarbischofsheim stellt sich nun die Frage, ob eine solche Einsichtsstelle eingerichtet werden soll. Hierdurch entstehen keine weiteren Kosten, außer dem Personaleinsatz durch den Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm und dessen Stellvertreterin Julia Kneißl.

Stadtrat Thomas Mayer fragt nach, was die Verwaltung für die Grundbucheinsichtsstelle schon an Einrichtungsgegenständen hat und ob eventuelle Updates kostenpflichtig sind.

Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm teilt mit, dass das Abrufverfahren über die EDV (PC/Internet/Drucker) erfolgt und keine Updates für das Programm notwendig sind.

Stadtrat Hans Peter Jelinek verweist auf die Sitzung des Ausschusses für Technik, Natur und Umwelt in der über die Bürgerfreundlichkeit diskutiert wurde. Durch die Einrichtung der Grundbucheinsichtsstelle erhält die Stadt Neckarbischofsheim wieder ein klein wenig das Grundbuch zurück. Für die Bürger ist dies eine gute Sache, da sie keine weiten Wege mehr machen müssen. Im Übrigen schreitet die Digitalisierung der Unterlagen voran, so dass die Hoffnung besteht, dass in Zukunft das elektronische Grundbuch auch in Neckarbischofsheim verfügbar sein wird. Er findet es deshalb gut, dass die Einrichtung beantragt wird.

Stadträtin Karin Bender fragt nach, ob es für das Jahr 2013 Fallzahlen gibt, was die Grundbuchanfragen für Neckarbischofsheim betrifft und ob diese durch die Verwaltung auch künftig geleistet werden können.

Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm führt aus, dass 76 Grundbuchvorgänge in Waibstadt für Neckarbischofsheim bearbeitet wurden, diese jedoch differenziert gesehen werden müssen, da es sich auch um Unterschriftsbeglaubigen gehandelt hat. Diese sind jedoch nicht notwendig, da in Neckarbischofsheim noch ein Notariatssitz besteht. Wenn im Jahr 2016 das Notariat aufgelöst wird, und kein Grundbuchratschreiber in Neckarbischofsheim vorhanden ist, müssten die Bürgerinnen und Bürger für diese Amtshandlung nach Sinsheim oder Waibstadt fahren. Die Banken und Versicherungen können bereits selbst Einsicht in das Grundbuch nehmen.

Sollte sich die Stadt Neckarbischofsheim nun „bürgerunfreundlich“ verhalten, dann müssten die Banken selbst die Amtshandlung für die Einsichtnahme in das Grundbuch vornehmen. Im letzten Jahr wurde des Weiteren festgestellt, dass sich die Bürger ihren Grundbuchauszug bei den Banken geholt und im Rathaus nochmals beraten gelassen haben. Somit hatte die Verwaltung ohnehin schon einen Teil der Arbeiten zu erledigen.

Stadträtin Karin Bender fragt nach, ob in ein bis zwei Jahren ein weiterer Beschäftigter für diese Tätigkeit einzustellen ist. Des Weiteren möchte sie wissen, welche Kosten für die Grundbucheinsichtsstelle 2013 entstanden sind.

Bürgermeisterin Tanja Grether wünscht sich, dass die Bürger die Informationen aus dem Grundbuch auf dem Rathaus erhalten können und geht davon aus, dass dies mit dem derzeitigen Personal geleistet werden kann. Die Kosten für die Grundbucheinsichtsstelle sind in der Verbandsumlage enthalten.

Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm ergänzt, dass wenn die Stadt Neckarbischofsheim die Einrichtung der Grundbucheinsichtsstelle nicht vornimmt, die Bürger künftig in andere umliegende Gemeinden oder nach Tauberbischofsheim müssen, um einen Grundbuchauszug zu erhalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Einrichtung einer Grundbucheinsichtsstelle im Rathaus in Neckarbischofsheim zu.

Abstimmung: 13 Ja

05. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Technik, Natur und Umwelt vom 03.06.2014

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt der Stadt Neckarbischofsheim erteilt sein Einvernehmen zum Anbau eines beheizten Wintergarten und eines Terrassenanbau auf dem Grundstück, Flst.Nr. 66/10, Rosenstr. 16 in Neckarbischofsheim.

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Erteilung des Einvernehmens zur Errichtung einer Lagerhalle auf den Grundstücken Flst.Nrn. 14066, 14067 und 14067/1, Auwiesen 9-13 in Neckarbischofsheim zu.

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt der Stadt Neckarbischofsheim erteilt sein Einvernehmen zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf den Grundstücken Flst.Nrn. 10551/1 und 10552, Im Schlägle in Neckarbischofsheim-Untergimpfern.

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt der Stadt Neckarbischofsheim erteilt sein Einvernehmen zur Überdachung eines bestehenden Fahrsilos auf dem Grundstück, Flst.Nr. 13390, Gewinn „Unteres Bürgerwäldle“ in Neckarbischofsheim.

Der Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Anschaffung einer neuen Kehrmaschine BEMA Kehrmaschine, Kommunal Dual 520 Typ 1250, von der Fa. Schwarz GmbH, Landtechnik-Ökotech, Sinsheim, zum Angebotspreis in Höhe von brutto 5.450,00 € zu.

06. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 13.05.2014

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt dem Antrag der SG Untergimpfern auf Bezuschussung des 30. Dorffestes in Untergimpfern am Wochenende 16./17. August 2014 in Höhe von 300,00 € zu.

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt dem Abschluss einer Vereinbarung über Erneuerungsmaßnahmen „Scheffelstraße 6“ mit einem Höchstbetrag der Zuwendung von maximal 18.243,00 € zu.

07. Bekanntgaben

Baumschädlinge

Die Platanen beim Freibad (Parkplatz) sowie die Platanen beim Gymnasium (Parkplatz) scheinen die Massaria-Krankheit (eine Pilzkrankheit) zu haben. Ob die Bäume gerettet werden können ist derzeit nicht zu beurteilen.

Bauhofleiter Walter Fickel hat festgestellt, dass nur die Platanen, die durch den städtischen Bauhof nicht geschnitten werden, von diesem Pilz befallen sind. Sofern kein Hinweis vorliegt dass die Bäume entfernt werden müssen wird spätestens im Herbst ein kräftiger Rückschnitt vorgenommen um die Bäume ggfls. zu retten.

Im Schlosspark sind mehrere Eschen vom Eschentriebsterben befallen, evtl. müssen diese Bäume in den nächsten 5 Jahren entfernt werden. Die Rotbuche vor dem Alten Schloss macht ebenfalls große Sorgen, da sie von einem Pilz befallen ist. Genauere Aussagen können erst im Herbst gemacht werden. Nach Aussagen des Baumgutachters ist die Linde im Schlosspark im Herbst wieder einzukürzen. Die Chancen, dass sie noch weitere Jahre erhalten bleibt, stehen recht gut.

Löschwasserversorgung

Den anwesenden Mitgliedern der Feuerwehr und auch manchen Gemeinderäten wird bekannt sein, dass die Löschwasserversorgung (Wasserdruck) sowie die Position des Unterflurhydranten in der Bahnhofstraße (Bereich der Firmen Neudel u. Deuschlaender) sehr unbefriedigend ist. Immer wieder wurde zwischen der Verwaltung, der Feuerwehr und der Mühlbachgruppe die Problematik in den letzten Jahren diskutiert. Die Mühlbachgruppe hat der Stadt Neckarbischofsheim nun vorgeschlagen, dass im Rahmen der Sanierungsarbeiten in der Von-Hindenburg-Straße eine neue Leitung, unter der Bahnlinie bis in Bahnhofstraße, mittels einer Spülbohrung gelegt werden kann. Nach Aussagen der Mühlbachgruppe sind die Preise, die in deren Ausschreibung erzielt wurden günstig. Für diese Arbeiten wird mit Kosten von ca. 12.000 -15.000 € gerechnet (Leitungsverlegung + Überflurhydrant). Die Verlegung einer größer dimensionierten Wasserleitung in der Bahnhofstraße wird sich im Bereich von ca. 40.000 € belaufen.

Bei dieser Gelegenheit würde die Verwaltung gerne 2 bis 3 Leerrohre für das Glasfaserkabel mitverlegen lassen. Nach den bisherigen Planungen erscheint ein POP-Standort für das *fibernet* im Bereich der Stadthalle als äußerst sinnvoll. Mit der Leitungsverlegung von Leerrohren unter der Bahnlinie in die Bahnhofstraße hätte die Stadt Neckarbischofsheim schon eine Verbindung für den Bereich „Sieben Morgen“ geschaffen. Kosten hierfür können jedoch noch keine genannt werden; jedoch ist die Verwaltung der Meinung, dass diese Maßnahme nicht mehr günstiger durchgeführt werden kann.

Da die Backbone-Trasse nun wohl doch entlang der Schienen verlaufen wird, diskutiert die Verwaltung über eine weitere Spülbohrung im Bereich der Einfahrt ins Gewerbegebiet *Auwiesen* bis zur Bahnlinie. Auch hier gilt festzuhalten, dass es eine günstigere Möglichkeit als jetzt, da eine Spezialfirma schon vor Ort ist, wohl nicht mehr geben wird.

Die Abwicklung der Spülbohrungen läuft über die Mühlbachgruppe die der Stadt Neckarbischofsheim anschließend die entstandenen Kosten in Rechnung stellen wird. Entsprechende Haushaltsmittel für das *fibernet* sind im Haushaltsplan veranschlagt. Weitere Gespräche hierzu gibt es noch im Verlauf dieser Woche.

Stadtrat Erhard Rupprecht fragt nach, ob die Spülbohrungen im Bereich der Gaststätte „Zur Krone“ erfolgen. Der Technische Beschäftigte Roland Herbold führt aus, dass die Bohrung beim Anwesen Rohm in der Von-Hindenburg-Straße in Richtung Gewerbegebiet erfolgt. Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm ergänzt, dass die Mühlbachgruppe mitgeteilt hat, dass im dortigen Bereich das Löschwasser im Umkreis von 300 Meter zur Verfügung steht und die Wasserversorgungsgruppe hier nicht tätig werden müsste. Durch den Neubau der Firma Neudel vor Jahren hat sich die Löschwassersituation (Verringerung des Wasserdrucks) jedoch für die Stadt Neckarbischofsheim in diesem Bereich verschärft. Eine Aufdimensionierung der Wasserleitung im Bereich der Bahnhofstraße würde Kosten von rund 40.000 € verursachen. Im Übrigen ist die Mühlbachgruppe mit dem Vorschlag der Spülbohrungen auf die Stadt Neckarbischofsheim zugekommen, da die Submissionsergebnisse sehr günstig waren. Da die Baustelleneinrichtung bereits vorhanden ist wäre es eine elegante Lösung, die Löschwasserversorgung für die Bahnhofstraße zu verbessern.

Stadtrat Hans Rossel bestätigt, dass die Problematik nicht günstiger zu lösen ist.

08. Anfragen des Gemeinderats

Stadträtin Karin Bender fragt nach, ob die Maßnahme des Hochwasserzweckverbandes zur Verlegung des Rosenbachs auf Eis gelegt ist.

Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm teilt mit, dass die Naturschutzbehörde noch keine Aussage über die Notwendigkeit eines artenschutzrechtlichen Gutachtens getroffen hat. Die Verwaltung fragt hier in regelmäßigen Abständen nach. Sollte kein Gutachten notwendig sein, könnte die Maßnahme noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Ist ein Gutachten notwendig, dann müssen zunächst die Krebse und Muscheln im Bach gezählt werden, so dass mit der Maßnahme in diesem Jahr nicht mehr begonnen werden kann.

09. Fünfzehn Minuten Fragen und Antworten

Herr Raimund Bauer verweist auf ein Gespräch mit Bürgermeisterin Tanja Grether und regt an, oberhalb des Friedhofs Untergimpeln ein Stück einzuzäunen, um dort Stelen für Urnenbestattungen aufzustellen. Seiner Meinung nach könnte hier eine Abwanderung von Bestattungen zum Ruhehain in Reichartshausen verhindert werden und die Angehörigen wären froh, ihre Verstorbenen in Untergimpeln bestatten zu können.

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass sich die Friedhofsverwaltung mit den Planungen für künftige Urnenbestattungen beschäftigt und die Anregung mit in die Planungen aufgenommen wird.

Vorsitzende:

Schritfführer:

Urkundspersonen: